



Koschyk lobt die VPI

Abgeordneter besuchte Bayreuther Verkehrspolizei

Der Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär Hartmut Koschyk hat die parlamentarische Sommerpause für einen Besuch bei der Verkehrspolizeiinspektion (VPI) Bayreuth genutzt. Dabei lobte er den „wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit“, den die Polizei leiste.

BAYREUTH – Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten des Polizeipräsidiums Oberfranken, Reinhard Kunkel, und den Leiter der Verkehrspolizeiinspektion Bayreuth, Dieter Sachs, konnte sich Staatssekretär Hartmut Koschyk bei einem Gespräch mit Mitarbeitern der Verkehrspolizei Bayreuth ein Bild über die Struktur und die Arbeit der VPI Bayreuth machen.

Weniger Unfälle

Die Verkehrspolizei Bayreuth betreut insgesamt circa 100 Kilometer der oberfränkischen Autobahnen. Herausragend ist die Verkehrsbelastung der A9. Täglich befahren bis zu 68 000 Fahrzeuge den Streckenabschnitt im Bereich des Autobahnkreuzes Bayreuth/Kulmbach. Der Anteil des Schwerlastverkehrs liegt bei circa 18 Prozent.

Aus Sicht von Polizeipräsident Kunkel ist erfreulich, dass die Unfallzahlen in den vergangenen Jahren kontinuierlich nach unten gegangen sind, wengleich im ersten Halbjahr 2012 – bedingt durch die Baumaßnahmen – die Unfallzahlen auf der A70 stark angestiegen sind. Besonders erfreu-

lich ist laut VPI-Leiter Sachs die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und den ehrenamtlich Tätigen des Technischen Hilfswerks (THW). Sachs wörtlich: „Die Zusammenarbeit mit den THWs in Bayreuth, Kulmbach und Pegnitz ist vorbildlich und ein wichtiger Bestandteil der Arbeit unserer Polizei.“

Zum Abschluss des Gesprächs machte Koschyk deutlich, dass er die Arbeit der Polizei sehr wertschätzt. „Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit und damit für die Bürgerinnen und Bürger, die auf unseren Autobahnen und Bundesstraßen unterwegs sind.“

Im Anschluss konnte sich Koschyk einen Überblick über die Sicherungsmaßnahmen auf den Autobahnen und die Möglichkeiten der Geschwindigkeits- und Abstandskontrolle überzeugen. Er besuchte eine Messstelle der VPI an der Rastanlage Sophienberg und konnte sich vor Ort ein Bild der Technik und der „Sünder“-Zahlen machen.

Regelmäßige Kontrollen

Nach der Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 130 Stundenkilometer auf dem Streckenabschnitt zwischen Trockau und Bayreuth/Süd kann nach Auswertung der regelmäßigen Messungen festgestellt werden, dass die Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitsbegrenzung akzeptieren und zu großen Teilen einhalten. Die Beanstandungen bewegen sich im Vergleich mit anderen Messstellen in

②

Nordbayerische Nachrichten vom

06.09.2012



Der CSU-Wahlkreisabgeordnete und Staatssekretär Hartmut Koschyk besuchte in der sommerlichen Sitzungspause die Verkehrspolizei in Bayreuth. Foto: oh

Oberfranken am unteren Ende der Statistik.

Koschyk machte deutlich: „Die Geschwindigkeitsreduzierung auf der A9 von der Berliner Kurve bis zum

Sophienberg war in meinen Augen eine sinnvolle Maßnahme, die die Verkehrssicherheit verbessert hat. Die VPI Bayreuth sichert die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung

mit regelmäßigen Messungen, die immer wieder belegen, dass die Beschränkung durch die Verkehrsteilnehmer weitestgehend eingehalten wird.“